



Ort

Aula und Mensa der FHNW, Campus Windisch
Klosterzelgstrasse 2, 5210 Windisch

Lageplan/Anfahrt

5 Gehminuten vom Bahnhof Brugg
www.fhnw.ch/technik/ueber-uns/standort/de/ueber-uns/standort/fhnw_ht_brugg-windisch.pdf

Eintrittspreise (inklusive Pausenverpflegung)

Studierende: Fr. 10.- pro Tag
Nicht-Studierende: Fr. 30.- pro Tag

Anmeldung

welternaehrung.technik@fhnw.ch
www.fhnw.ch/technik/ign/welternaehrung
056 222 15 17 (Thomas Gröbly)

Institut für Geistes- und Naturwissenschaften IGN
Schweizerischer Bauernverband SBV
Fachstelle Religion Technik Wirtschaft RTW

Organisation

Thomas Gröbly, Prof. Martin Klöti

Macht Handel satt?
Veranstaltung zum Welternährungstag
22./23. Oktober 2010
www.fhnw.ch/technik/ign/welternaehrung



Macht Handel satt?

Das «Recht auf Nahrung» zwischen Agrarfreihandel und Ernährungssouveränität.

Was wir auf unsere Teller legen, wird gehandelt und macht teilweise lange Reisen. Handel mit Lebensmitteln verschafft den Bäuerinnen und Bauern Einkommen und uns eine reiche Vielfalt in der Küche. Kann der Agrarfreihandel aber auch das «Recht auf Nahrung» garantieren? Einige sehen im Agrarfreihandel den einzigen Weg zur weltweiten Ernährungssicherheit. Andere wiederum setzen auf regionale Selbstbestimmung und Ernährungssouveränität. Das Institut für Geistes- und Naturwissenschaften (IGN) der Hochschule für Technik an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), der Schweizerische Bauernverband (SBV) und die Fachstelle Religion Technik Wirtschaft (RTW) laden aus Anlass des Welternährungstages und der ökumenischen Kampagne «Stoppt den unfairen Handel» zu dieser Tagung ein.

Referentinnen und Referenten:

Prof. Dr. Mathias Binswanger

Professor für Volkswirtschaftslehre an der FHNW Olten

Dr. rer. pol. Rudolf Buntzel

Evangelischer Entwicklungsdienst EED, Berater Welternährung

Elisabeth Bürgi Bonanomi

Rechtsanwältin und Expertin im Völkerrecht, Studie zu «Nachhaltige Entwicklung und Agrarhandel», World Trade Institute, Universität Bern

Francis Egger

Leiter Wirtschaft und Politik, Schweizerischer Bauernverband

Dr. oec. Richard Gerster

HSG, Publizist und Berater für Nord-Süd-Politik und Entwicklungszusammenarbeit (www.gersterconsulting.ch)

Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch

Botschafterin, Delegierte des Bundesrates für Handelsverträge, Chefunterhändlerin der Schweiz in den WTO-Verhandlungen

Prof. Dr. Bernard Lehmann

Agrarökonom und Vorsteher des Departements Agrar- und Lebensmittelwissenschaften, World Food System zur globalen und lokalen Ernährungssicherheit unter veränderten klimatischen und sozio-ökonomischen Bedingungen

Ulrike Minkner

Bio-Bäuerin, Vize-Präsidentin Uniterre, Initiantin des Bäuerinnen-Arbeitskreises Uniterre/Via Campesina. Geschäftsführerin der Schweizer Bergheimat (Unterstützung der kleinen und mittleren Bio-Betriebe im Berggebiet).

Programm

Freitag, 22. Oktober 2010

- 15.30 Uhr Eintreffen
- 16.00 Uhr Thomas Gröbly: Begrüssung und Einführung
- 16.15 Uhr Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch: Die Haltung der Schweiz in den WTO-Verhandlungen in Bezug auf die Landwirtschaft, den Agrarfreihandel und speziell die Ernährungssouveränität
- 17.15 Uhr Pause
- 17.45 Uhr Prof. Dr. Mathias Binswanger: Welchen Markt brauchen die Bauern und Bäuerinnen?
- 18.45 Uhr Pause
- 19.30 Uhr Dr. Richard Gerster: Wie lässt sich das Recht auf Nahrung global umsetzen?
- 21.00 Uhr Abschluss des Tages

Samstag, 23. Oktober 2010

- 8.15 Uhr Eintreffen
- 8.30 Uhr Begrüssung und Einführung
- 8.45 Uhr Prof. Dr. Bernard Lehmann: Die Schweiz zwischen Ernährungssicherheit, Weltmarkt und Ernährungssouveränität
- 9.30 Uhr Dr. rer. pol. Rudolf Buntzel: Ernährungssicherung zwischen Ernährungssouveränität und Liberalisierung
- 10.15 Uhr Pause
- 10.45 Uhr Elisabeth Bürgi Bonanomi: Agrarhandel und Nachhaltigkeit: Ein Widerspruch?
- 11.30 Uhr Pause
- 12.00 Uhr Podiumsgespräch mit Elisabeth Bürgi Bonanomi, Rudolf Buntzel, Francis Egger, Bernard Lehmann und Ulrike Minkner
Moderation: Prof. Martin Klöti und Thomas Gröbly
- 13.15 Uhr Abschluss der Tagung